Unterstützung gesucht bei der Lupinenbekämpfung

27 April, 2026

! Bitte melden Sie Flächen mit Lupinenvorkommen !

Schön, aber problematisch

Staudenlupine – Problempflanze im Fichtelgebirge

Seit Jahren breitet sich die hübsch lila blühende Staudenlupine in den Bergmähwiesen des Fichtelgebirges aus. Und schafft Probleme.

Giftig! Für Rinder, Pferde, Schafe sowohl grün als auch im Heu.

Artenreiche, typische Bärwurz-Arnikawiesen gehen verloren, da die Staudenlupine flächig die heimischen Wiesen und Weiden zuwachsen kann.
Zusätzliche Probleme entstehen durch ihre Düngerwirkung: Lupinen haben wie Erbsen und Bohnen Knöllchenbakterien, mit welchen Luftstickstoff in Wurzel und Boden fixiert (Hülsenfrüchtler) wird. Dadurch [illegible] auf nährstoffarme Mähwiese[illegible]en, seltenen Blu[illegible]

Blätter (links) und Fruchtstände (rechts)

Was können wir dagegen unternehmen?

Bitte melden Sie uns die Vorkommen der Lupine, optimal mit Foto und Standort über das Meldetool des Naturparkes Fichtelgebirge.

Hier geht's zum Meldetool.

Oder - einfach QR-Code scannen und Vorkommen melden.

Danach überlegen wir mit den Behörden, Verbänden und Landwirten, welche Bekämpfungsmaßnahmen ergriffen werden können. Es besteht auch leicht Verwechslungsgefahr mit z.B. der weißen Lupine, welche als Futterpflanze in der Landwirtschaft genutzt wird. Hier müssen wir nicht aktiv werden, überprüfen aber um welche Lupine es sich genau handelt.

FGV Bischofsgrün beim Ausstechen Lupinen am Lattahang 2025

Sie können bei Fragen oder Vorkommen im Landkreis Bayreuth auch gerne beim Landschaftspflegeverband Weidenberg und Umgebung anrufen.

Tel. 09278/97731

Infoflyer Hessische + Thüringer Rhön | Infoflyer Rhön Biosphärenreservat

Wo ist hier die artenreiche Bergwiese?

Gefördert durch die GlücksSpirale